Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordntenversammlung/

Berlin, den 22.09.2022

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 29.09.2022

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 Protokollkontrolle (Protokoll vom 01.09.2022 und 15.09.2022)

2 Verkehrserschließungs- und Maßnahmenkonzept für das Gewerbegebiet Niederschönhausen

3 aktueller Planungsstand Radverkehrsanlage Storkower Straße (Teilstück Kniprodestr./Landsberger Allee)

4 Bericht aus dem Bezirksamt

5 Überwiesene Drucksachen

5.1 Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von „Pop-Up Fahrradstraßen“ für Pankow als eine Notmaßnahme - Drucksache: IX-0225

5.2 Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg unterbinden - Drucksache: IX-0229

5.3 Einrichtung einer Fußgängerquerung mit Lichtzeichenanlage an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137 - Drucksache: IX-0281

5.4 Buswartehäuschen in Buch - Drucksache: IX-0285

5.5 Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow - Drucksache: IX-0287

(unter Zeitvorbehalt)

5.6 Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow - Drucksache: IX-0288

5.7 Staatliche Notfallversorgung mit Wasser besser aufstellen – mehr Straßenbrunnen für Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow - Drucksache: IX-0291 (mitberatend)

5.8 Den Mobilitätsmix im Pankower Norden verbessern – Angebote für Bürger schaffen! - Drucksache: IX-0292

5.9 Verwirrung beim Fahrradweg an der Landsberger Allee auflösen — Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöhen! - Drucksache: IX-0295

5.10 Verringerung des Durchfahrtsverkehrs durch Anwohnerstraßen in Rosenthal - Drucksache: IX-0298

6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0225

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
04.05.2022 BVV BVV/006/IX

Betreff: **Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von "Pop-Up Fahrradstraßen" für Pankow als eine Notmaßnahme**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, welche der bis 2023 geplanten Fahrradstraßen vorgezogen und temporär als Pop-Up Fahrradstraße eingerichtet werden können. Nach abgeschlossenen Planungen sollen diese Straßen dann durch bauliche Maßnahmen als Fahrradstraßen weiter ertüchtigt werden.

Berlin, den 26.04.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Patrizia Flores

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
x	vertagt

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
	mehrheitlich
	Ja-Stimmen
	Gegenstimmen
	Enthaltungen

federführend

	überwiesen in den Ausschuss für
	mitberatend in den Ausschuss für
	sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Nach Aussagen des Bezirksamts ist es nicht möglich, die Planung der vorgesehenen Fahrradstraßen bis 2023 umzusetzen. Als Grund wird die fehlende Kapazität bei den Bauunternehmen genannt. Eine temporäre Anordnung und Beschilderung kann da eine Abhilfe schaffen. Durch diese erste Maßnahme wird gezeigt, dass Radfahrende in dieser Straße Vorrang haben.

Damit die Klimaziele, die sich Pankow gesetzt hat, auch tatsächlich umgesetzt werden, müssen wir den innerstädtischen motorisierten Verkehr verringern. Das geschieht auch dadurch, dass immer mehr Menschen das Rad nutzen. Dafür brauchen wir viele Fahrradstraßen. Temporäre Maßnahmen können die Akzeptanz für den Radverkehr steigern. In anderen Berliner Bezirken wurden mit diesen temporären Maßnahmen, die zeitnah nachgebessert wurden, gute Erfahrungen gemacht.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0225

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022	BVV	BVV/006/IX	vertagt
18.05.2022	BVV	BVV/Fort006/IX	

Betreff: **Schnelle Verbesserungen für den Radverkehr durch Ausweisung von "Pop-Up Fahrradstraßen" für Pankow als eine Notmaßnahme**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, welche der bis 2023 geplanten Fahrradstraßen vorgezogen und temporär als Pop-Up Fahrradstraße eingerichtet werden können. Nach abgeschlossenen Planungen sollen diese Straßen dann durch bauliche Maßnahmen als Fahrradstraßen weiter ertüchtigt werden.

Berlin, den 09.05.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Patrizia Flores

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:	
	einstimmig
x	mehrheitlich
23	Ja-Stimmen
16	Gegenstimmen
3	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

Nach Aussagen des Bezirksamts ist es nicht möglich, die Planung der vorgesehenen Fahrradstraßen bis 2023 umzusetzen. Als Grund wird die fehlende Kapazität bei den Bauunternehmen genannt. Eine temporäre Anordnung und Beschilderung kann da eine Abhilfe schaffen. Durch diese erste Maßnahme wird gezeigt, dass Radfahrende in dieser Straße Vorrang haben.

Damit die Klimaziele, die sich Pankow gesetzt hat, auch tatsächlich umgesetzt werden, müssen wir den innerstädtischen motorisierten Verkehr verringern. Das geschieht auch dadurch, dass immer mehr Menschen das Rad nutzen. Dafür brauchen wir viele Fahrradstraßen. Temporäre Maßnahmen können die Akzeptanz für den Radverkehr steigern. In anderen Berliner Bezirken wurden mit diesen temporären Maßnahmen, die zeitnah nachgebessert wurden, gute Erfahrungen gemacht.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0229

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

04.05.2022	BVV	BVV/006/IX

Betreff: Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg unterbinden

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, den Durchgangsverkehr in der Straße Am Rollberg mit dafür geeigneten Mitteln zu unterbinden.

Berlin, den 26.04.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Jan Drewitz

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
52	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Drs. IX-0229

Begründung:

Die Straße Am Rollberg leidet unter starkem Durchgangsverkehr von Autos, die teilweise mit überhöhter Geschwindigkeit zwischen der Schönhauser Straße und der Dietzgenstraße durch diese Nebenstraße in einem reinen Wohngebiet abkürzen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung in der ausgewiesenen Tempo 30-Zone wird dabei oft missachtet. Eine von Anwohnenden durchgeführte Verkehrszählung am 02.09.2021 von 16:38Uhr bis 17:38Uhr ergab 122 Fahrzeuge.

Da schon die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 nicht beachtet und ausreichend kontrolliert wird, ist nicht zu erwarten, dass eine Ausschilderung als verkehrsberuhigte Straße dieses Ziel erreicht. Als geeignetes Mittel erscheint deshalb die Einrichtung von gegenläufigen Einbahnstraßen in den Straßen Am Rollberg, Dammsmühler Straße und Kirchstraße zwischen den Hauptstraßen Dietzgenstraße und Schönhauser Straße, so dass in diesen Kiezbereich nur noch von der Kastanienallee hingefahren und aus den oben genannten Straßen nur noch herausgefahren werden kann. Diese weiteren Straßen sollten einbezogen werden, damit den Durchgangsverkehr nach der Schließung der Straße Am Rollberg auf die nächsten Straßen ausweichen kann.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0281

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022	BVV	BVV/007/IX

Betreff: **Einrichtung einer Fußgängerquerung mit Lichtzeichenanlage an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass an der Storkower Straße im Bereich der Hausnummern 129 und 137 eine zusätzliche Lichtzeichenanlage eingerichtet wird, um das Queren der Storkower Straße durch zu Fuß Gehende sicherer zu machen.

Berlin, den 07.06.2022

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Heike Schmidt

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Drs. IX-0281

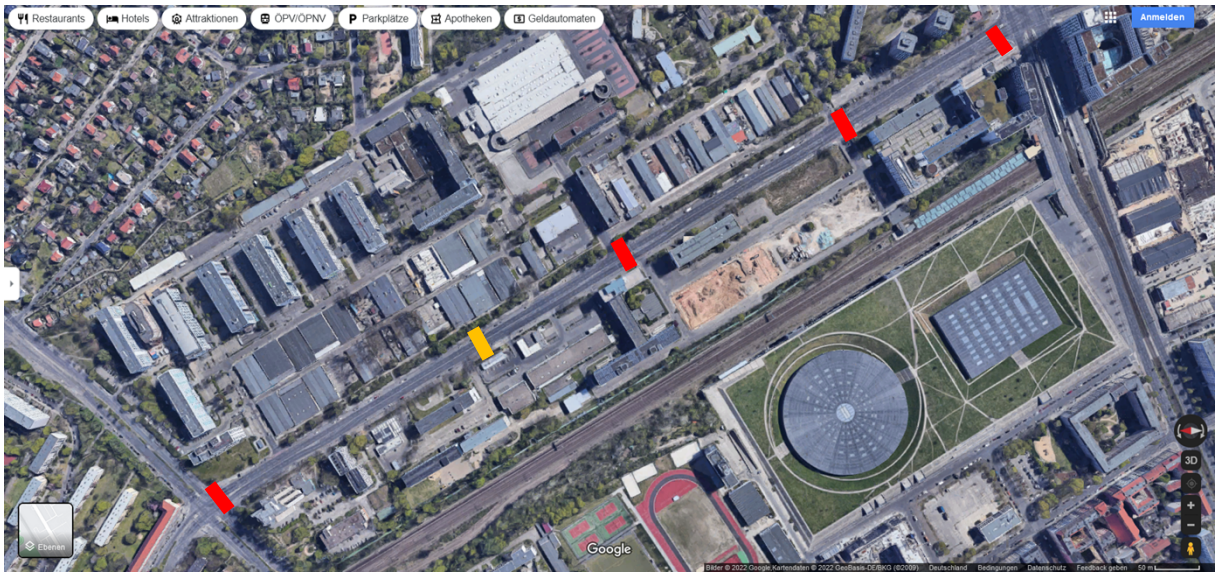
Begründung:

Im Rahmen des Gebietsdialogs Storkower Straße und in der Veranstaltung „Runder Tisch" mit dem Bezirksbürgermeister Sören Benn bei Integral e.V. am 05.05.2022 wurde festgestellt, dass die Anzahl der Lichtzeichenanlagen an der Storkower Straße nicht ausreicht. Gerade im Abschnitt gegenüber der Jet-Tankstelle befindet sich ein Durchgang ins Gewerbegebiet, welcher von vielen Menschen benutzt wird.

Viele dieser Menschen sind Mitarbeiter des Vereins Integral e.V. und haben körperliche Beeinträchtigungen. Daher ist der Umweg von ca. 200 m zur nächsten Lichtzeichenanlage und wieder zurück zur Agentur für Arbeit für diese Menschen sehr beschwerlich.

Desweiteren nutzen Kunden der ansässigen Gewerbe diesen Übergang, wo es bereits zu einem **tödlichen Unfall** kam. Am 05.01.2022 um 17:20 Uhr wurde eine 80-jährige Frau beim Versuch, die Storkower Straße an der angegebenen Stelle zu queren, von einem 61-jährigen Autofahrer angefahren und tödlich verletzt.

Abbildung 1: Rot markiert, sind die bestehenden Lichtzeichenanlagen. In Gelb markiert ist die



mögliche Position einer dringend benötigten zusätzlichen Lichtzeichenanlage.

Zum Vergleich:

Der Abstand zwischen der Lichtzeichenanlage Syringenweg und Landsberger Allee beträgt ca. 210 m.

Der Abstand zwischen der Lichtzeichenanlage Storkower Straße 139 a und Syringenweg beträgt ca. 260 m.

Der Abstand zwischen den Lichtzeichenanlagen Kniprodestraße und Storkower Straße 139a beträgt ca. 550 m.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0285

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Buswartehäuschen in Buch

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich gegenüber der BVG dafür einzusetzen, dass die im Pankower Ortsteil Buch fehlenden Buswartehäuschen errichtet werden.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:
_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für _____
mitberatend in den Ausschuss für _____
sowie in den Ausschuss für _____

Begründung:

An zahlreichen Bushaltestellen im Ortsteil Buch - u.a. in der Schwanebecker Chaussee in direkter Nähe zum Helios-Klinikum - gibt es keinerlei Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste. Dies ist gerade in Buch besonders misslich, da die Busse aufgrund der Bauarbeiten an der Wiltbergstraße häufig im Stau stehen und es daher zu extrem langen Wartezeiten kommen kann. Aber auch ohne diesen Umstand sind Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ein wichtiger Faktor zur Nutzung des ÖPNV.
Aufgrund der guten Umsteigebeziehungen zwischen dem S-Bahnhof Buch und den Bushaltepunkten und der wichtigen Zubringerfunktion sind die durch Buch führenden Buslinien sowohl für die Erschließung des biomedizinischen Forschungscampus, der Ortsteile Buch und Karow sowie der Umlandgemeinden von großer Bedeutung.

2. Ausfertigung

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0285

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen: Fraktion der FDP

Beratungsfolge:

15.06.2022	BVV	BVV/007/IX

Betreff: Buswartehäuschen in Buch

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich gegenüber der BVG dafür einzusetzen, dass die im Pankower Ortsteil Buch fehlenden Buswartehäuschen errichtet werden.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der FDP
Fraktion der CDU:Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
Fraktion der FDP: Oliver Simon

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

An zahlreichen Bushaltestellen im Ortsteil Buch - u.a. in der Schwanebecker Chaussee in direkter Nähe zum Helios-Klinikum - gibt es keinerlei Sitzmöglichkeiten für wartende Fahrgäste. Dies ist gerade in Buch besonders misslich, da die Busse aufgrund der Bauarbeiten an der Wiltbergstraße häufig im Stau stehen und es daher zu extrem langen Wartezeiten kommen kann. Aber auch ohne diesen Umstand sind Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ein wichtiger Faktor zur Nutzung des ÖPNV.

Aufgrund der guten Umsteigebeziehungen zwischen dem S-Bahnhof Buch und den Bushaltepunkten und der wichtigen Zubringerfunktion sind die durch Buch führenden Buslinien sowohl für die Erschließung des biomedizinischen Forschungscampus, der Ortsteile Buch und Karow sowie der Umlandgemeinden von großer Bedeutung.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0287

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz dafür einzusetzen, bei dem bereits laufenden Projekt "Neue Berliner Luft" die geplante Erweiterung mit 800 weiteren Laternen-Ladesäulen auch in Pankow umzusetzen.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:
_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Drs. IX-0287

Begründung:

Ursprünglich waren im Rahmen des Projekts "Neue Berliner Luft" erste Laternen-Ladesäulen für 2020 geplant. Aufgrund regulatorischer Hindernisse im Eichrecht, der Ladesäulenverordnung, den Technischen Anschlussregeln und den Technischen Anschlussbedingungen kam es zu Verzögerungen. Nun sollen im QII 2022 200 Ladesäulen an Lichtmasten in Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf umgesetzt werden. Die bereits beantragte Erweiterung sieht weitere 800 Ladepunkte vor. Vor dem Hintergrund, dass das Land Berlin beschlossen hat, ein Grundangebot an Ladeinfrastruktur für Elektromobile im öffentlichen Straßenland zu schaffen, um den Einstieg in die E-Mobilität hinreichend attraktiv zu gestalten, soll das BA sich dafür einsetzen, dass der Bezirk Pankow bei diesem Pilotprojekt berücksichtigt wird, um in den Ortsteilen, in denen besagte Grundversorgung nicht vorhanden ist, diese herzustellen.

2. Ausfertigung

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0287

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktionen Linke und CDU
Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

15.06.2022	BVV	BVV/007/IX

Betreff: Projekt Laternen-Ladesäulen auch in Pankow

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz dafür einzusetzen, bei dem bereits laufenden Projekt "Neue Berliner Luft" die geplante Erweiterung mit 800 weiteren Laternen-Ladesäulen auch in Pankow umzusetzen.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Almuth Tharan, Hannah-Caroline Wettig

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:	
x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Drs. IX-0287

Begründung:

Ursprünglich waren im Rahmen des Projekts "Neue Berliner Luft" erste Laternen-Ladesäulen für 2020 geplant. Aufgrund regulatorischer Hindernisse im Eichrecht, der Ladesäulenverordnung, den Technischen Anschlussregeln und den Technischen Anschlussbedingungen kam es zu Verzögerungen. Nun sollen im QII 2022 200 Ladesäulen an Lichtmasten in Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf umgesetzt werden. Die bereits beantragte Erweiterung sieht weitere 800 Ladepunkte vor. Vor dem Hintergrund, dass das Land Berlin beschlossen hat, ein Grundangebot an Ladeinfrastruktur für Elektromobile im öffentlichen Straßenland zu schaffen, um den Einstieg in die E-Mobilität hinreichend attraktiv zu gestalten, soll das BA sich dafür einsetzen, dass der Bezirk Pankow bei diesem Pilotprojekt berücksichtigt wird, um in den Ortsteilen, in denen besagte Grundversorgung nicht vorhanden ist, diese herzustellen.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0288

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022	BVV	BVV/007/IX

Betreff: **Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow**

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu prüfen, wie sich in Pankow „smarte Liefer- und Ladezonen" im Innenstadtbereich Pankows, insbesondere entlang der Hauptverkehrsadern Schönhauser Allee, Prenzlauer Allee und Greifswalder Straße, realisieren lassen.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:
_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Regierungskoalition Berlins beabsichtigt, Parkplätze und Straßenflächen für den motorisierten Verkehr weiter zu reduzieren, so beispielsweise auch entlang der Schönhauser Allee. Dies beeinträchtigt insbesondere auch den Lieferverkehr, der in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Damit der Wirtschaftsverkehr auch weiterhin seinen unverzichtbaren Beitrag zur Funktionsfähigkeit Berlins leisten kann, sind innovative Lösungen und eine bessere Wirtschaftsverkehrsplanung erforderlich.
(https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/)
Im Referentenentwurf für eine Erweiterung des Berliner Mobilitätsgesetzes heißt es zum Thema Wirtschaftsverkehr und Neue Mobilität, man strebe eine maximale Flächeneffizienz des öffentlichen Raums an. Man wolle öffentliche Datenplattformen und innovative Lösungen nutzen, um eine stadtverträgliche Mobilität sicherzustellen. Zonen für Liefer- und Ladeverkehr sollen dabei vorrangig eingerichtet werden.

(https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/mobilitaetsgesetz/)

Um diesen Vorgaben Rechnung zu tragen, sollten die Umsetzungsmöglichkeiten von „smarten Liefer- und Ladezonen" im innerstädtischen Bereich von Pankow nach dem Vorbild des „SmaLa"-Projekts der Behörde für Wirtschaft und Innovation in Hamburg geprüft werden.

(https://www.hamburg.de/bwi/smarte-ladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann).

Der registrierte Lieferverkehr hätte damit die Möglichkeit, über ein virtuelles Buchungssystem designierte Lieferzonen in absoluten Halteverbotszonen werktags für ein begrenztes Zeitfenster zu reservieren. Abends und an Sonn- und Feiertagen könnten die Zonen als Parkraum für den Individualverkehr genutzt werden. Dadurch könnte vermehrtes Falschparken verhindert, unnötiger CO_2-Ausstoß wegen langer Parkplatzsuchen und Staus vermieden und Stress für alle Verkehrsteilnehmer reduziert werden.

2. Ausfertigung

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0288

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen: Fraktion der FDP

Beratungsfolge:

15.06.2022	BVV	BVV/007/IX

Betreff: **Smarte Liefer- und Ladezonen für Pankow**

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu prüfen, wie sich in Pankow „smarte Liefer- und Ladezonen" im Innenstadtbereich Pankows, insbesondere entlang der Hauptverkehrsadern Schönhauser Allee, Prenzlauer Allee und Greifswalder Straße, realisieren lassen.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der FDP
Fraktion der CDU: Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
Fraktion der FDP: Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

Die Regierungskoalition Berlins beabsichtigt, Parkplätze und Straßenflächen für den motorisierten Verkehr weiter zu reduzieren, so beispielsweise auch entlang der Schönhauser Allee. Dies beeinträchtigt insbesondere auch den Lieferverkehr, der in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Damit der Wirtschaftsverkehr auch weiterhin seinen unverzichtbaren Beitrag zur Funktionsfähigkeit Berlins leisten kann, sind innovative Lösungen und eine bessere Wirtschaftsverkehrsplanung erforderlich.

(https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/)

Im Referentenentwurf für eine Erweiterung des Berliner Mobilitätsgesetzes heißt es zum Thema Wirtschaftsverkehr und Neue Mobilität, man strebe eine maximale Flächeneffizienz des öffentlichen Raums an. Man wolle öffentliche Datenplattformen und innovative Lösungen nutzen, um eine stadtverträgliche Mobilität sicherzustellen. Zonen für Liefer- und Ladeverkehr sollen dabei vorrangig eingerichtet werden.

(https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/wirtschaftsverkehr/mobilitaetsgesetz/)

Um diesen Vorgaben Rechnung zu tragen, sollten die Umsetzungsmöglichkeiten von „smarten Liefer- und Ladezonen" im innerstädtischen Bereich von Pankow nach dem Vorbild des „SmaLa"-Projekts der Behörde für Wirtschaft und Innovation in Hamburg geprüft werden.

(https://www.hamburg.de/bwi/smarte-ladezonen/#:~:text=Mit%20dem%20im%20Jahr%202019,St%C3%BCckguttransporteure)%20eine%20Lieferzone%20reservieren%20kann).

Der registrierte Lieferverkehr hätte damit die Möglichkeit, über ein virtuelles Buchungssystem designierte Lieferzonen in absoluten Halteverbotszonen werktags für ein begrenztes Zeitfenster zu reservieren. Abends und an Sonn- und Feiertagen könnten die Zonen als Parkraum für den Individualverkehr genutzt werden. Dadurch könnte vermehrtes Falschparken verhindert, unnötiger CO_2-Ausstoß wegen langer Parkplatzsuchen und Staus vermieden und Stress für alle Verkehrsteilnehmer reduziert werden.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0291

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: **Staatliche Notfallversorgung mit Wasser besser aufstellen – mehr Straßenbrunnen für Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow**

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport dafür einzusetzen, dass diese sich an das Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie an das nachgelagerte Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit der Bitte um Prüfung wendet, ob und inwiefern die Trinkwassernotversorgung in Pankow gewährleistet ist. Ferner wird das Bezirksamt ersucht, im Falle der Nicht-Gewährleistung der Mindestversorgung eine Konzeption zu entwickeln, wo neue Brunnen entstehen müssen und wie die Errichtung und Unterhalt finanziert werden.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
David Paul, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

____ beschlossen
____ beschlossen mit Änderung
____ abgelehnt
____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:
____ einstimmig
____ mehrheitlich
____ Ja-Stimmen
____ Gegenstimmen
____ Enthaltungen

federführend

____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Drs. IX-0291

Begründung:

Um eine Sicherstellung des Überlebens der Bevölkerung/des Einzelnen zu gewährleisten, sind sowohl quantitative als auch qualitative Mindestversorgungsziele für die Trinkwassernotversorgung definiert. In der Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) 2016 wurden Mindestversorgungsziele in Anlehnung an die 1. WasSV benannt, demnach muss die staatliche Notfallversorgung eine leitungsunabhängige Minimalversorgung von 15l pro Person und Tag für mindestens 14 Tagen mittels mobiler Versorgung und der Nutzung vorhandener Notbrunnen gewährleisten[1]. Die kleine Anfrage 0186/IX ergab, dass in Pankow lediglich 135 Notbrunnen bestehen, die sich auf 410.000 Einwohner verteilen. Es wird prognostiziert, dass der Bezirk Pankow bis 2030 auf bis zu 476.000 Einwohner anwachsen kann[2]. Inwiefern die Trinkwassernotversorgung in allen Pankower Ortsteilen gewährleistet ist, ist nicht hinreichend geklärt und validiert. Es erscheint daher sinnvoll zu prüfen, ob die Versorgung mit Trinkwasser im Notfall heute und zukünftig in allen Ortsteilen Pankows gewährleistet ist und falls nicht, in welchen Ortsteilen neue Brunnen entstehen müssen bzw. sollten.

---

[1] Rahmenkonzept der Trinkwassernotversorgung, Neukonzeption zur Anpassung der veränderten Rahmenbedingungen in Anlehnung an die Konzeption Zivile Verteidigung (201), Fassung vom 22.02.2022 unter Link: https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/KRITIS/rahmenkonzept-trinkwassernotversorgung.pdf;jsessionid=635F6A1E7923915E52A09E8B080EE80F.live352?__blob=publicationFile&v=1, abgerufen am 25. April 2022, 19:37 Uhr

[2] https://www.berlin.de/ba-pankow/ueber-den-bezirk/zahlen-und-fakten/, abgerufen am 26. April 2022, 20:30 Uhr

2. Ausfertigung

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0291

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Staatliche Notfallversorgung mit Wasser besser aufstellen – mehr Straßenbrunnen für Prenzlauer Berg, Weißensee und Pankow

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport dafür einzusetzen, dass diese sich an das Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie an das nachgelagerte Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit der Bitte um Prüfung wendet, ob und inwiefern die Trinkwassernotversorgung in Pankow gewährleistet ist. Ferner wird das Bezirksamt ersucht, im Falle der Nicht-Gewährleistung der Mindestversorgung eine Konzeption zu entwickeln, wo neue Brunnen entstehen müssen und wie die Errichtung und Unterhalt finanziert werden.

Berlin, den 16.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion der CDU: David Paul, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Almuth Tharan, Hannah-Caroline Wettig

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:	
x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement
	mitberatend in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

Um eine Sicherstellung des Überlebens der Bevölkerung/des Einzelnen zu gewährleisten, sind sowohl quantitative als auch qualitative Mindestversorgungsziele für die Trinkwassernotversorgung definiert. In der Konzeption Zivile Verteidigung (KZV) 2016 wurden Mindestversorgungsziele in Anlehnung an die 1. WasSV benannt, demnach muss die staatliche Notfallversorgung eine leitungsunabhängige Minimalversorgung von 15l pro Person und Tag für mindestens 14 Tagen mittels mobiler Versorgung und der Nutzung vorhandener Notbrunnen gewährleisten[1]. Die kleine Anfrage 0186/IX ergab, dass in Pankow lediglich 135 Notbrunnen bestehen, die sich auf 410.000 Einwohner verteilen. Es wird prognostiziert, dass der Bezirk Pankow bis 2030 auf bis zu 476.000 Einwohner anwachsen kann[2]. Inwiefern die Trinkwassernotversorgung in allen Pankower Ortsteilen gewährleistet ist, ist nicht hinreichend geklärt und validiert. Es erscheint daher sinnvoll zu prüfen, ob die Versorgung mit Trinkwasser im Notfall heute und zukünftig in allen Ortsteilen Pankows gewährleistet ist und falls nicht, in welchen Ortsteilen neue Brunnen entstehen müssen bzw. sollten.

---

[1] Rahmenkonzept der Trinkwassernotversorgung, Neukonzeption zur Anpassung der veränderten Rahmenbedingungen in Anlehnung an die Konzeption Zivile Verteidigung (201), Fassung vom 22.02.2022 unter Link: https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/KRITIS/rahmenkonzept-trinkwassernotversorgung.pdf;jsessionid=635F6A1E7923915E52A09E8B080EE80F.live352?__blob=publicationFile&v=1, abgerufen am 25. April 2022, 19:37 Uhr

[2] https://www.berlin.de/ba-pankow/ueber-den-bezirk/zahlen-und-fakten/, abgerufen am 26. April 2022, 20:30 Uhr

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0292

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Den Mobilitätsmix im Pankower Norden verbessern – Angebote für Bürger schaffen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, attraktive Mobilitätsangebote für die Menschen in ganz Pankow, insbesondere in den bisher vernachlässigten nördlichen Ortsteilen zu schaffen und die Angebote für einen nachhaltigen Mobilitätsmix innerhalb des S-Bahn-Ringes auszubauen. Zu diesem Zweck wird dem Bezirksamt empfohlen:

- die bisherigen Initiativen der BVV Pankow gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz mit Nachdruck zu vertreten und eine Verstetigung der zahlreichen Sonderprogramme im Bezirkshaushalt einzufordern,
- sich beim Senat dafür einzusetzen, dass dieser bei Verhandlungen (zu Sondernutzungsgebühren, Konzessionen, etc.) mit den in Berlin präsenten Car-Sharing-Unternehmen dafür sorgt, dass auch in den äußeren Stadtgebieten (Wilhelmsruh, Rosenthal, Niederschönhausen, Französisch-Buchholz, Blankenfelde, Blankenburg, Stadtrandsiedlung Malchow, Karow und Buch) durch Ausweitung des Betriebsgebietes Car-Sharing ermöglicht wird,
- sich beim Senat und der BVG dafür einzusetzen, dass die BVG-Rufbusse sowie Berlkönig-Sammeltaxis in ganz Pankow angeboten werden,
- sich beim Senat weiterhin für die Einrichtung von Jelbi-Mobiliätsstationen an Pankower S-Bahnhöfen außerhalb des S-Bahn-Rings einzusetzen,
- und sich beim Senat dafür einzusetzen, dass ein Mobilitätshub auf der Fläche zwischen Bucher Straße, A114, Schönerlinder Straße und Berliner Außenring in direkter Nähe zum geplanten Gewerbegebiet errichtet wird.

Berlin, den 08.06.2022

Siehe 2. Ausfertigung

Einreicher: Fraktion der CDU,
Lars Bocian, Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:
_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Begründung:

In den suburbanen Bereichen des Bezirks Pankow sind die Mobilitätsangebote außerhalb des eigenen Autos nur unzureichend ausgeprägt. Volle Bahnen, nicht vorhandene Radverkehrsanlagen und im Stau stehende Busse prägen die tagtägliche Situation vieler Menschen vor Ort. Gleichzeitig sind die nördlichen Ortsteile Pankows aufgrund der immensen und weiterhin wachsenden Stadt-Umland-Verkehre belastet. Insofern gibt es für viele Pankower keine attraktiven Angebote, das eigene Auto stehenzulassen und auf den Umweltverbund auszuweichen.

Der Bezirk Pankow und der Berliner Senat sollen und müssen Angebote machen und ermöglichen, die den Betroffenen niederschwellige und interessante Angebote aufzeigen, um auf die Nutzung des eigenen Autos zu verzichten.

Durch die Ausweitung der Angebote des Umweltverbundes und der privatwirtschaftlich organisierten Mikromobilität wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung der Mobilität abseits des eigenen PKW möglich. Die Errichtung von Mobilitätshubs und auch Rufbus- bzw. Kiezbuslinien in bis dato kaum berücksichtigten Ortsteilen Pankows kann hierzu einen erheblichen Beitrag leisten.

2. Ausfertigung

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0292

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen: Fraktion der FDP

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Den Mobilitätsmix im Pankower Norden verbessern – Angebote für Bürger schaffen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, attraktive Mobilitätsangebote für die Menschen in ganz Pankow, insbesondere in den bisher vernachlässigten nördlichen Ortsteilen zu schaffen und die Angebote für einen nachhaltigen Mobilitätsmix innerhalb des S-Bahn-Ringes auszubauen. Zu diesem Zweck wird dem Bezirksamt empfohlen:

- die bisherigen Initiativen der BVV Pankow gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz mit Nachdruck zu vertreten und eine Verstetigung der zahlreichen Sonderprogramme im Bezirkshaushalt einzufordern,
- sich beim Senat dafür einzusetzen, dass dieser bei Verhandlungen (zu Sondernutzungsgebühren, Konzessionen, etc.) mit den in Berlin präsenten Car-Sharing-Unternehmen dafür sorgt, dass auch in den äußeren Stadtgebieten (Wilhelmsruh, Rosenthal, Niederschönhausen, Französisch-Buchholz, Blankenfelde, Blankenburg, Stadtrandsiedlung Malchow, Karow und Buch) durch Ausweitung des Betriebsgebietes Car-Sharing ermöglicht wird,
- sich beim Senat und der BVG dafür einzusetzen, dass die BVG-Rufbusse sowie Berlkönig-Sammeltaxis in ganz Pankow angeboten werden,
- sich beim Senat weiterhin für die Einrichtung von Jelbi-Mobiliätsstationen an Pankower S-Bahnhöfen außerhalb des S-Bahn-Rings einzusetzen,
- und sich beim Senat dafür einzusetzen, dass ein Mobilitätshub auf der Fläche zwischen Bucher Straße, A114, Schönerlinder Straße und Berliner Außenring in direkter Nähe zum geplanten Gewerbegebiet errichtet wird.

Berlin, den 16.06.2022
Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der FDP
Fraktion der CDU: Lars Bocian, Denise Bittner, Jörn Pasternack und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion
Fraktion der FDP: Oliver Simon

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:	
x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

In den suburbanen Bereichen des Bezirks Pankow sind die Mobilitätsangebote außerhalb des eigenen Autos nur unzureichend ausgeprägt. Volle Bahnen, nicht vorhandene Radverkehrsanlagen und im Stau stehende Busse prägen die tagtägliche Situation vieler Menschen vor Ort. Gleichzeitig sind die nördlichen Ortsteile Pankows aufgrund der immensen und weiterhin wachsenden Stadt-Umland-Verkehre belastet. Insofern gibt es für viele Pankower keine attraktiven Angebote, das eigene Auto stehenzulassen und auf den Umweltverbund auszuweichen.

Der Bezirk Pankow und der Berliner Senat sollen und müssen Angebote machen und ermöglichen, die den Betroffenen niederschwellige und interessante Angebote aufzeigen, um auf die Nutzung des eigenen Autos zu verzichten.

Durch die Ausweitung der Angebote des Umweltverbundes und der privatwirtschaftlich organisierten Mikromobilität wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung der Mobilität abseits des eigenen PKW möglich. Die Errichtung von Mobilitätshubs und auch Rufbus- bzw. Kiezbuslinien in bis dato kaum berücksichtigten Ortsteilen Pankows kann hierzu einen erheblichen Beitrag leisten.

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0295

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: **Verwirrung beim Fahrradweg an der Landsberger Allee auflösen — Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöhen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, eine eindeutige Markierung des Fahrradwegs zwischen dem S-Bahnhof Landsberger Allee und der Fritz-Riedel-Straße zu gewährleisten. Dafür ist es notwendig, das taktile Leitsystem eindeutig von der Markierung des Radweges abzugrenzen. Maßnahmen hierfür können sein: die Einfärbung oder die Verlegung des Leitsystems.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
David Paul, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Begründung:

Auf der Landsberger Allee zwischen dem S-Bahnhof Landsberger Allee und der Fritz-Riedel-Straße, 10407 Berlin, befindet sich ein markierter Fahrradweg (analog Zeichen 237). Rechts daneben befindet sich ein optisch kaum zu unterscheidendes taktiles Leitsystem. Aufgrund dieser zusätzlichen Markierung kommt es immer wieder zu Verwirrungen bei Fahrradfahrern und Fußgängern. Dies führt nicht selten, zu unnötigen gefährlichen Situationen für die Verkehrsteilnehmer.

Foto 1: Landsberger Allee, Blickrichtung stadteinwärts

Foto 2: Landsberger Allee, Blickrichtung stadtauswärts

BERLIN

Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0298

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
15.06.2022 BVV BVV/007/IX

Betreff: Verringerung des Durchfahrtsverkehrs durch Anwohnerstraßen in Rosenthal

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Bereich des Wohngebiets Am Rollberg, Dammsmühler Straße, Kirchstraße und Straße 113 Verkehrsuntersuchungen durchzuführen, um die bereits stattfindenden Schleichverkehre zwischen Schönhauser Straße und Dietzgenstraße zu objektivieren. Hierauf folgend wird das Bezirksamt ersucht, basierend auf den Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung entsprechende Maßnahmen anzuordnen, um den Schleichverkehr zu unterbinden. Insbesondere soll die Anordnung des Verkehrszeichens 209 (nur rechts abbiegen erlaubt) an den Knotenpunkten zur Diezgenstraße geprüft werden.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU,
Lars Bocian, Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

	beschlossen
	beschlossen mit Änderung
	abgelehnt
	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:	
x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

		federführend
x	überwiesen in den Ausschuss für	Mobilität und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss für	
	sowie in den Ausschuss für	

Drs. IX-0298

Begründung:

Der Durchfahrtsverkehr durch die kleinen und engen Anwohnerstraßen soll minimiert werden. Der Verkehr soll auf den übergeordneten Straßen stattfinden. Die kleinen Anwohnerstraßen sind durch besonders hohen Durchfahrtsverkehr belastet. Besonders in östlicher Richtung (stadtauswärts) durchfahren viele Fahrzeuge als Abkürzung die Anwohnerstraßen. Ein nur rechts abbiegen am Ende der Straßen erschwert die Durchfahrung erheblich. Weiterhin wird die Durchfahrung in Navigationsgeräten nicht mehr als Option angezeigt.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste
Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 29.09.2022

Beginn: **19:30 Uhr** Ende: Unterschrift: F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Ahrens, Katja - SPD -		
Bordfeld, Frederik - Linke -		
Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -		
Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne -		
Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -		
Kempe, Wolfram - Linke -		
Lenkeit, Marc - SPD -		
N.N., AfD - AfD -		
Pasternack, Jörn - CDU -		
Schirmer, Maximilian - Linke -		
Simon, Oliver - FDP -		
Szidat, Mike - SPD -		
Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -		

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Feihe, Felix - CDU -		
Haustein, Jens - Bü 90/Grüne -		
Hübner, Matthias - SPD -		
Stiller, Jurik - Linke -		

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste
Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 29.09.2022

Beginn: **19:30 Uhr** Ende: Unterschrift: F. d. R. d. A.

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Boschert, Carlos - SPD -		
Deisler, Jonathan - Linke -		
Ehrhardt, Friedrich - Bü 90/Grüne -		
Struck, Olaf - CDU -		

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
Anders-Granitzki, Manuela - CDU - BzStRin		

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 29.09.2022

GÄSTELISTE